

Kroatien Und Waldorf-Frühkindliche Bildung

Lasta Pavić Orešković



Kroatien ist ein kleines mitteleuropäisches Land am Mittelmeer, das sich entlang der östlichen Adriaküste erstreckt. Die Küstenregionen heißen Dalmatien, Kvarner- Bucht und Istrien. Im Landesinneren, entlang der Küste, erstreckt sich das Velebit-Gebirge, das zur zentralen Bergregion Lika gehört. Nördlich von Lika liegen die Hauptstadt Zagreb und die Hügel von Zagorje und Međimurje, während sich weiter nordöstlich die Getreideebenen von Slawonien befinden.

Die aktuelle Einwohnerzahl Kroatiens beträgt etwa 3,8 Millionen. Das Pro-Kopf-BIP liegt bei etwa 22.000 US-Dollar, was weniger als der Hälfte des Pro-Kopf-BIP von Ländern wie Österreich, Deutschland und Finnland und etwas weniger als beispielsweise Portugal und der Slowakei entspricht.

Aufgrund seiner Landschaft sowie historischer und wirtschaftlicher Faktoren ist Kroatien größtenteils dünn besiedelt. Das hat zur Folge, dass es reich an Wildnis unterschiedlicher geografischer und biologischer Art ist. Es beherbergt acht Nationalparks und zwölf Naturparks. Die Natur ist in allen Teilen atemberaubend. Am beliebtesten ist die Adriaküste mit ihrem Archipel aus über 1100 Inseln, Inselchen und Riffen. Viele der Inseln sind bewohnt und das schon seit Hunderten von Jahren. Ihre Architektur, ihre Küche und andere Traditionen zeugen von den Kulturen, die sich im Laufe der Jahrhunderte in dieser Region ausgetauscht haben. Von den illyrischen Stämmen in der Vorzeit über die alten Griechen und Römer bis hin zu den Kroaten als slawischem Volk, den Türken, Venezianern, Ungarn, Österreichern ...

Im Landesinneren, hinter der Küstenregion, liegt eine weitere exotische Wildnisregion, die Region Lika, deren lange Bergkette Velebit die Küstenregion vom Landesinneren trennt. In den Bergen des Velebit gibt es völlig unzugängliche Gebiete, die noch nie von Menschen betreten wurden. Hier leben Bären, Wölfe, Luchse, Füchse, Rehe, Hirsche, Eulen und eine Vielzahl seltener Pflanzen, begleitet von einer reichen Naturgeräuschkulisse und majestätischer Stille in der Nacht.

Eines der größten Feuchtgebiete Europas, der Nationalpark Kopački Rit, liegt im Nordosten Kroatiens, in der Nähe der Stadt Osijek, im Dreieck zwischen den Flüssen Donau und Drau. Er beherbergt Hunderte von Pflanzen- und Tierarten, darunter besonders viele Vogelarten.



Über Jahrhunderte hinweg war das Gebiet Kroatiens, nicht nur die Küstenregion, sondern auch das gesamte Landesinnere, ein Raum des Aufeinandertreffens, der Kreuzung und des Aufeinanderprallens verschiedener Kulturen, die das Land eroberten oder sich zurückzogen und alle starke Spuren in der letztlich verbliebenen Kultur der Region hinterließen. Wie bereits erwähnt, besiedelten die alten Griechen den größten Teil der Inseln, dann die Römer, die die Inseln und Küstenstädte bewohnten und uns das Erbe einiger wunderbarer Bauwerke wie den Diokletianpalast in Split und die Arena in Pula hinterließen. Dann besiedelten die Venezianer die Küsteninseln und -städte und vermischten sich mit der bereits vorhandenen slawischen Bevölkerung der Kroaten. Das Osmanische Reich erstreckte sich über mehrere Jahrhunderte über den größten Teil Kroatiens, ebenso wie das Ungarische Reich und die Österreichisch-Ungarische Monarchie. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Kroatien eine Teilrepublik des südslawischen Bundesstaates Jugoslawien. Jugoslawien wurde 1991 in unabhängige Nationalstaaten aufgelöst, worauf leider ein etwa fünfjähriger regionaler Krieg folgte. Das Land erlitt große politische, wirtschaftliche und soziale Schäden. Es gab viel Leid. Die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Veränderungen führten zu einer Verzerrung der gesamten Gesellschaft, und das Land bemüht sich noch immer um den Wiederaufbau und die Neuordnung zum Wohle seiner Bevölkerung. Leider gibt es dabei verschiedene kollidierende und verwirrende Interessen. Die Wunder des Tourismus hinterlassen ein helles, glitzerndes und attraktives Bild, das jedoch oft nur die Oberfläche einer vielschichtigen Komplexität ist. Trotz fragwürdiger Trends und Tendenzen, verschiedener Partikularinteressen von Einzelnen oder Gruppen sind die meisten kroatischen Einwohner von einem Optimismus geprägt, der sich über Jahrhunderte hinweg entwickelt hat, in denen sie unter verschiedenen Eroberern und Herrschern lebten, ihre slawisch-kroatische Sprache und ihr lokales Erbe bewahrten, Veränderungen überstanden, gelegentliche Zeiten des Überflusses, aber auch häufige Hungersnöte und Not, Zeiten des Friedens, die von Kriegen abgelöst wurden. In diesem turbulenten historischen Erbe hatten die Menschen der Region immer die Möglichkeit, in verschiedenen Nationalitäten und Religionen zu leben, sich auszutauschen und Ansichten und Herangehensweisen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zu verbinden. Es gab Zeiten der Brüderlichkeit, Freundschaft und des Friedens, aber leider auch Zeiten der Feindseligkeit, des Hasses und der Wut. Man kann nur hoffen, dass in Zukunft Optimismus und Vertrauen der Brüderlichkeit, Freundschaft und dem Frieden Kraft geben werden.

So entstand in der vorherrschenden Atmosphäre der Brüderlichkeit, Freundschaft und des Friedens Mitte der 1980er Jahre in Zagreb der erste Waldorfkindergarten in Kroatien (damals noch Teil Jugoslawiens), gegründet von Nada und Mladen Maljković. Daraufhin entwickelte sich

die kroatische Waldorfgeschichte weiter, die aus der Perspektive der Gegenwart wie folgt kurz beschrieben werden kann. Die natürliche, kulturelle, religiöse und nationale Vielfalt des Landes führt sicherlich zu einer großen Vielfalt an Formen und Ausdrucksweisen unserer Waldorf-Frühpädagogikgruppen, die als Kindertagesstätten, private Kindergärten, Gruppen innerhalb staatlicher Kindergärten, Spielgruppen oder ähnliches auftreten.

Was die derzeitige Organisation der Waldorfrühpädagogik (WECE) in Kroatien betrifft, so ist zu erwähnen, dass in letzter Zeit die gesetzliche Form der Kindertagesstätte immer beliebter geworden ist, da sie wesentlich einfachere gesetzliche und technische Voraussetzungen für die Gründung einer kleinen ECE-Gruppe vorsieht als die für die Gründung eines institutionellen Kindergartens. Die maximale Kinderzahl in einer Tagesbetreuungsgruppe beträgt zwölf, und ein Gründer (oder zwei Personen als Gründungspartner) darf nur eine Gruppe leiten. Das Gesetz schreibt vor, dass für zwölf Kinder jederzeit zwei Betreuer anwesend sein müssen, d. h. vier Betreuer über den Tag verteilt in zwei Schichten.

Die Arbeitszeiten sind entsprechend den Arbeitszeiten der Eltern von früh morgens bis zum späten Nachmittag gestreckt. Dies gilt sowohl für die institutionellen Kindergärten als auch für die Kindertagesstätten.

Die meisten Kommunen bezuschussen die institutionellen Kindergärten, staatliche und private, sowie die Kindertagesstätten teilweise in gleicher Höhe als Anteil der monatlichen Betreuungsgebühren pro Kind. In diesem Fall ist die Situation wirklich gut und praktikabel. Dies ist jedoch nicht immer der Fall. Einige Kommunalverwaltungen subventionieren die Kindertagesstätten nicht oder unterscheiden zwischen den für Kindergärten und Kindertagesstätten bewilligten Subventionsbeträgen oder unterscheiden nach der Trägerschaft, d. h. ob es sich um einen staatlichen oder privaten Kindergarten handelt.

Ein Überblick über die Abdeckung durch die Waldorfausbildung zeigt, dass die meisten Erzieher und Betreuer in den WECE-Gruppen in Kroatien eine der beiden bestehenden Waldorferzieherausbildungen in Kroatien abgeschlossen haben oder gerade absolvieren. Sowohl in den Waldorf-Kindertagesstätten als auch in den Waldorf-Kindergärten hat ein Großteil des Personals sowohl die staatliche dreijährige (B.A.) oder fünfjährige (M.A.) Ausbildung zum Erzieher als auch die dreijährige unabhängige Waldorf-Erzieherausbildung absolviert. Es gibt natürlich Ausnahmen, in denen nicht qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher tätig sind, aber das scheint eher die Ausnahme zu sein. Dies vermittelt ein sehr positives Bild der Waldorf-Frühpädagogik, da es im Land einen allgemeinen Mangel an Erzieherinnen und Erziehern gibt. Leider ist auch die Geburtenrate in den letzten zehn Jahren drastisch gesunken, was durch die jüngste Wirtschaftsmigration in westliche EU-Länder noch verstärkt wurde, wohin in den letzten zehn Jahren etwa eine halbe Million Einwohner ausgewandert sind, wodurch die Bevölkerung des Landes auf etwa 3,8 Millionen gesunken ist.

Dubrovnik

Beginnen wir im äußersten Süden der kroatischen Adriaküste, wo es in Dubrovnik eine Spielgruppe für frühkindliche Bildung gab, die von Sonja Karamehmedović gegründet wurde und bis zu ihrer Pensionierung geleitet wurde. Sie bestand etwa zwanzig Jahre lang.

Split

In Split gibt es derzeit drei nichtstaatliche Waldorfkindergärten mit sechs Gruppen und etwa 120 Kindern. Einer der Kindergärten wurde 1999 vom Waldorfpädagogischen Verein Split gegründet, die beiden anderen wurden 1996 bzw. 1998 privat gegründet. Eine dieser Gruppen ist eine Kleinkindgruppe.

Außerdem gibt es eine Waldorfgruppe in einem staatlichen Kindergarten außerhalb von Split (in der Stadt Kaštele).

In Split wurde kürzlich eine Initiative ins Leben gerufen, die derzeit an der Eröffnung einer Waldorfschule arbeitet.

Zadar

In Zadar gibt es eine Gruppe von Menschen, die eine Initiative zur Gründung der ersten Waldorfschule in diesem Teil Dalmatiens, der kroatischen Küstenregion, ins Leben gerufen hat.

Rijeka

In Rijeka gibt es einen nichtstaatlichen Waldorfschule, der 1996 von der Waldorfpädagogischen Vereinigung Rijeka gegründet wurde, sowie einen staatlichen Kindergarten, der seit etwa 34 Jahren mit Elementen der Waldorfpädagogik arbeitet. In diesen beiden Kindergärten gibt es fünf Gruppen mit insgesamt etwa hundert Kindern. Darüber hinaus gibt es eine Kindertagesstätte außerhalb der Stadt Rijeka.

In Rijeka gibt es auch eine Waldorfschule und eine Waldorfschule, die seit etwa 25 Jahren bestehen.

Istria

Erst kürzlich wurden in Istrien zwei Waldorfschulen gegründet, eine in Brtonigla und eine in Vodnjan. In Vodnjan gibt es eine kleine WECE-Gruppe und in der Nähe der Schule in Brtonigla eine kleine Wald-WECE-Gruppe.

Zagreb

In Zagreb, der Hauptstadt Kroatiens, gibt es WECE-Gruppen in sechs staatlichen Kindergärten, insgesamt sieben Gruppen, von denen eine eine Waldorfschule ist. Außerdem gibt es einen privaten Waldorfschule mit zwei Gruppen an zwei verschiedenen Standorten in der Stadt. Es gibt fünf Kindertagesstätten in der Stadt, die praktisch wie voll funktionsfähige Mikro-Kindergärten funktionieren.

In Zagreb gibt es seit über dreißig Jahren eine Waldorfschule. Vor zwei Jahren wurde eine Waldorfschule gegründet.

Samobor

Samobor ist eine kleine malerische Stadt in der Nähe von Zagreb, umgeben von wunderschöner Hügellandschaft und typischer kontinentaleuropäischer Tierwelt und vielen bewohnten Dörfern. In der Stadt selbst gibt es einen privaten Waldorfschule mit etwa 25 Kindern, und seit kurzem wird in einem der beiden örtlichen staatlichen Kindergärten eine WECE-Gruppe aufgebaut. Ein Wald/ Landkindergarten besteht seit sechs Jahren in der Umgebung der Stadt Samobor, am Rande eines schönen Naturparks, der diesen Teil Kroatiens mit dem benachbarten Slowenien verbindet.

Čakovec

Čakovec ist eine kleine malerische Stadt in der Region des für Waldorfschulen bekannten Dorfes Donji Kraljevec, dem Geburtsort von Rudolf Steiner. Derzeit gibt es nur eine Gruppe im staatlichen Kindergarten, in der Elemente der WECE integriert sind.

Osijek

Last but not least gibt es in Osijek seit einem Jahrzehnt einen lebendigen und starken Verein von Bürgern, die sich für die Waldorfpädagogik einsetzen. Vor kurzem wurde eine Waldorfschule gegründet, ebenso wie eine kleine WECE-Kindertagesstätte. Beide arbeiten seit Jahren eng zusammen. Osijek liegt im östlichen Teil Kroatiens und hat dadurch Einfluss und Kontakte zur Waldorfbewegung im benachbarten Serbien.

Die größten Herausforderungen für die Waldorfbewegung sind die Zusammenarbeit und Kommunikation unter uns Waldorfschulengärtnerinnen und -gärtnern, die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern, die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den

akademischen Kreisen der Regelpädagogik sowie mit Kindergärten und Schulen und die Sichtbarkeit und das Ansehen in der breiten Öffentlichkeit.

Wir sind glücklich und dankbar, in die Gemeinschaft der IASWECE aufgenommen worden zu sein, und hoffen, alle oben genannten Aspekte zum Wohle der Entwicklung der Waldorfpädagogik in Kroatien und weltweit verbessern zu können. Unser Dachverband für frühkindliche Bildung und Schulen ist die Waldorf Alliance Croatia (auf Kroatisch: Savez waldorfskih institucija i inicijativa). Vielen Dank.

Lasta Pavić Orešković, wurde 1973 in Zagreb geboren. Sie schrieb sich an der juristischen Fakultät in Zagreb ein und wurde Expertin für Seerecht. Vor die Wahl gestellt, sich zwischen einer hochrangigen Karriere in der Industrie und einem anderen Beitrag zur Gesellschaft zu entscheiden, beschloss sie, ihre Zeit und Energie auf ihr Privatleben und ihre Ausbildung als Lehrerin zu konzentrieren. Sie absolvierte ein dreijähriges Studium der Waldorfpädagogik am Institut für Waldorfpädagogik (IWP) in Zagreb und ein dreijähriges Vordiplomstudium der Frühkindlichen und Vorschulpädagogik an der Pädagogischen Fakultät der Universität Zagreb. Sie vertritt Kroatien im IASWECE Council.